

Donnerstag, 18.  
November 2010

# Jungfrau Zeitung

NEWS AUS DEM MIKROKOSMOS JUNGFRAU



Habkern | 03. März 2009

## Lebhafter Geschichtsunterricht

**Fred Jaggi und Michael Sasdi erzählten aus dem Gadmertal**

**Zwei Gadmer erzählten in Habkern über Freud und Leid aus ihrem Tal. Michael Sasdi las aus seinem Roman «Melchers Abschied». Und Fred Jaggi gab Kostproben aus seinem Hörbuch «Gschicht und Gschichti».**



Der Geschichtenerzähler und der Wahlgadmer: Fred Jaggi (links) und Michael Sasdi.

*Foto: Nadja Burri*

Geschichtsunterricht kann sehr lebhaft sein. Das bewiesen zwei Gadmer im Alten Schulhaus in Habkern. Sie kamen auf Einladung der Bibliothek und der IG Ortsgeschichte Habkern. Dem gebürtigen Stadtberner Michael Sasdi hat sich in Gadmen eine neue Welt aufgetan. Er las aus seinem Buch «Melchers Abschied»; eine Liebesgeschichte, die im 18. Jahrhundert im Gadmertal spielt, geschickt eingebettet in die Schilderungen von Brauchtum und dem alltäglichen Leben der Bauersleute der damaligen Zeit.

### Feingespür und Realitätsnähe

Fred Jaggi attestiert seinem Freund Michael Sasdi Feingespür und Realitätsnähe bei der Schilderung der Stimmungen und Bräuche, «als wäre er selber zimal dabei gewesen.» Fred Jaggi muss es wissen, denn er hat mit seinen 72 Jahren in Gadmen allerhand erlebt. Er weiss aber auch Bescheid, wenn es um Neuerungen und Umstrukturierungen geht. Phänomene wie die Globalisierung haben es gemäss Jaggi ermöglicht, dass sich Dinge in den letzten Jahren so schnell veränderten, wie sie es in den letzten 500 Jahren nicht getan hatten. Er sieht die damit verbundene Gefahr für Berggebiete, «aus den Angeln gelupft» zu werden, weil es wenig Alternativen gibt. Mit seinen Geschichten möchte Jaggi aufmerksam machen auf die Vergangenheit, das sei er seinen Vorfahren schuldig. Für ihn ist es selbstverständlich, dass man die Vergangenheit kennen muss, um vorwärts schauen zu können.

### **Kapuziner und böse Frauen**

Zum Auftakt der Veranstaltung im Rahmen von Kultur Winter Habkern gab Fred Jaggi am Samstag, 28. Februar, zu Ehren seines Publikums etwas über die Geschichte von Habkern von 1275 bis 1814 zum Besten. Jaggis Quellen sind vielmals mündliche Überlieferungen aus Zeiten, wo noch mehr erzählt und weniger fern gesehen wurde, aber auch Chroniken wie die Weissenfluh- und die Hasli-Chronik. Witze und Sprichwörter kennt der Gadmer ebenfalls zuhauf – auf dem Hörbuch «Gschicht und Gschichti» haben diese in einem eigenen Kapitel Eingang gefunden. Thematisiert hat er zudem die Geschichte seines Tales und die der Familiennamen, Aberglaube, Gemeindewesen, Bräuche und vieles mehr, was die Menschen damals wie heute bewegt. All dies untermauert Fred Jaggi mit urchiger Stimme und spontaner Erzählweise. Doch die echten «Weisheiten» sind auf der CD festgehalten. So erfährt man dort zum Beispiel, wie zu Zeiten der Kapuziner mit einer bösen Frau verfahren wurde, oder was man mit altbewährten Hausmitteln gegen Sommersprossen oder Melancholie tun kann.

### **Der Städter und der Ur-Hasler**

Fred Jaggi, Jahrgang 1937, ist eingefleischter Gadmer. Michael Sasdi, Jahrgang 1968, ist gebürtiger Stadtberner und studierte an der Uni Freiburg Volkswirtschaft und Geschichte. Im Rahmen seiner Lizentiatsarbeit zum Thema «Die Auswanderung aus dem Kanton Bern im 18. Jahrhundert nach Amerika» kam er im Jahr 2000 nach Gadmen. Dort lernte er Fred Jaggi kennen, der ihn mit seinem fundierten Wissen über Land, Leute und Geschichte seiner Heimat unterstützte. Zwischen den beiden entstand eine Freundschaft. Gleichzeitig wuchsen bei Sasdi das Interesse und die Freude am Hasli mit seinen besonderen Traditionen. Er blieb in Gadmen, schrieb ein Buch und nahm mit Fred Jaggi eine Hörbuch-CD auf. (nb)

### **Mehr zum Thema**

**Goldene Hochzeit** - Gratulation | 14. Mai 2010

**«Vo Affe, Stümpe u halbe Chüe»** - Habkern | 15. Dezember 2009

**Eine Reise in die guten alten Zeiten** - Habkern | 18. Januar 2009

**Von Harder-, Hasli- und Habkerzwerger** - Kultur | 17. Januar 2009

### **ARTIKELINFO**

Artikel Nr. 92676

3.03.2009, 08.43 Uhr

Autor/in: Nadja Burri

Seitenaufrufe: 666

© 2001 - 2010 by Jungfrau Zeitung